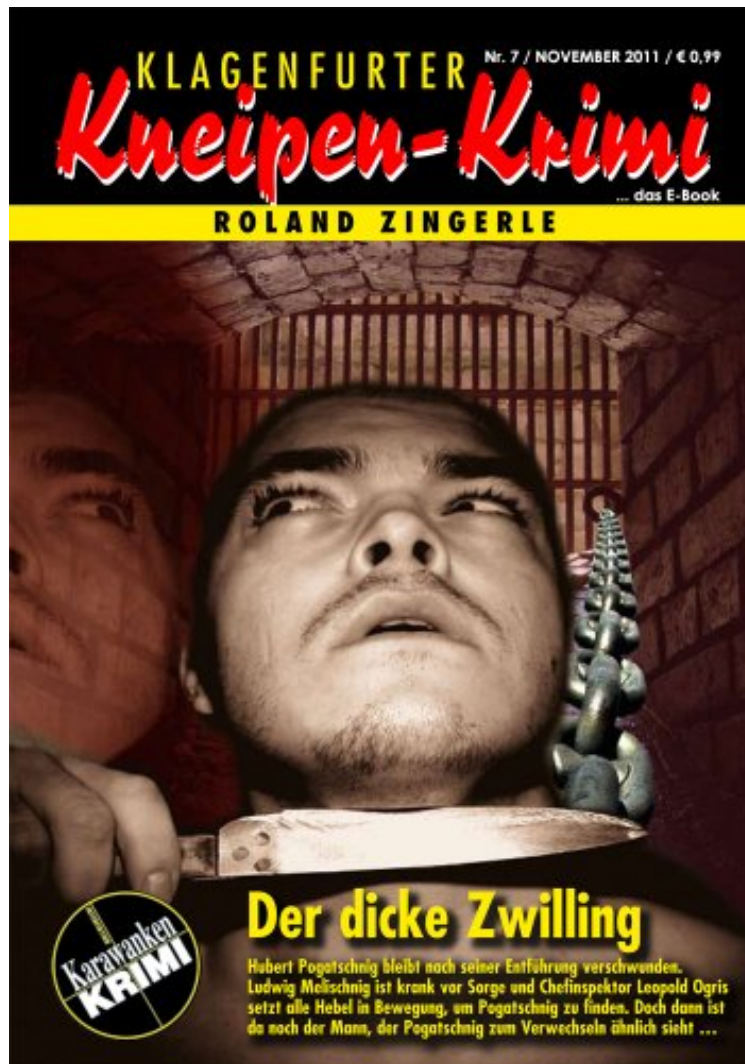


[Download pdf] Der dicke Zwilling (Klagenfurter Kneipen-Krimi 7)

Der dicke Zwilling (Klagenfurter Kneipen-Krimi 7)

Von Roland Zingerle

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #230128 in eBooksVerffentlicht am: 2011-11-02Erscheinungsdatum:
2011-11-02File Name: B00631UUA0 | File size: 16.Mb

Von Roland Zingerle : Der dicke Zwilling (Klagenfurter Kneipen-Krimi 7) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der dicke Zwilling (Klagenfurter Kneipen-Krimi 7):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer rettet Pogatschnig?Von Ruprecht FrielingWer rettet Pogatschnig? Das ist die Frage dieses Krimis. Denn wer diesen Roman liest, hat sich vermutlich zuvor Roland Zingerles "Seelenverkufer" einverleibt und will nun wissen, was aus dem entführten Freizeit-Detektiv geworden ist.Nun Ist der Erzähler das Rtsel um den gekidnappten Hubert Pogatschnig nicht, indem dessen Freund und Kumpan Ludwig Melischnig ihn findet oder Chefinspektor Leopold Ogris mit seiner Polizeigewalt zuschlagt. Im Gegenteil: Er baut eine weitere Figur ein, Huberts Zwillingbruder Herbert, die Titelgestalt

dieses Krimis. Der setzt seinen massiven Krper aus Wien in Bewegung, um dem Gefangenen zur Hilfe zu eilen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein Satz zuviel! Von Tembo Irgendwann passiert alles was passiert das Erste Mal, sonst wrde es ja nicht passiert sein, da es nicht passiert ist, also erst recht nicht zum Ersten mal. Klar, oder? Auf solche sprachlichen Umwege, Ausflge, Kapriolen muss sich der Leser einstellen der sich auf die Klagenfurter Kneipen-Krimis von Roland Zingerle einlsst. Also, so ging es auch mir, denn ... Aber ich will jedoch nicht noch weiter Ausholen, sondern erzhlen was ich erlebte, als ich das Erste Mal einen Klagenfurter Kneipenkrimi las. Ich war verwirrt, denn dieser erste Einstieg war nicht der leichteste. Der Protagonist, Pogatschnig, war schon im Band vorher verschwunden. Als ich dieses Buch, also den fetten, pardon, dicken Zwilling, zu lesen begann, kannte ich weder ihn noch seinen Krimikumpel, Ludwig, sondern folgte blind einer Empfehlung das Buch zu lesen. Die ganze Zeit hetzte ich hinter dem Verstehen her. ABER es war schon packend die Charaktere zu spren, die undurchschaubar offen daherkamen und mich fesselten, glcklicherweise nicht mit Ketten und unter Lebensbedrohung, wie man den armen Hubert gebunden hatte. Dialekt-Einsprengsel und eine Menge Lokalkolorit beleben fast jede Szene. Der Autor betreibt in diesem Buch eine ganz spezielle Art der Zwillingsforschung. Ich habe ob der gebotenen Grantelei sehr geschmunzelt. Und nun zum Fall selbst: Entfhrung, Gefangenschaft, Unsicherheit, falsche Fhrten, Zweifel und Irrtum aber zum Schluss und man wird schon schon sehen, dass Zingerle keinen Satz zu viel geschrieben hat. Ich freue mich jedenfalls schon sehr darauf den Vorgngerband und die schon erschienen anderen Kneipenkrimis zu lesen. Es ist ja ein seltenes Vergngen irgendwo in eine Serie einzusteigen und zu bemerken, dass man einen ganzen Stapel von Lesevergngen vor sich hat und dabei zu wissen, dass der Autor weiter schreibt. Ein Lesevergngen mit Potential nach hinten und nach vorn, auf die Zeitachse bezogen natrlich. Also auf zu Nr. 6,5,4 ... und natrlich 8,9 ...brigens, vielen Dank Wolfgang fr die Empfehlung. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Band 7 - Der dicke Zwilling Von D. Wrath In dieser Geschichte wurden der typische Humor, die gelungene Figurenzeichnung; Spannung und Action wieder besonders berzeugend miteinander verwoben. Neu als Hauptfigur in die Kneipenkrimi-Serie eingefhrt wird der rpelhafte Herbert Pogatschnig - der als Zwillingsbruder des entfhrten Freizeitdetektivs Hubert die Suche nach dem Gekidnappten im Alleingang aufnimmt. Herbert kommt in seiner schonungslosen, von Autor Roland Zingerle betont berzeichneten, unsympathischen Art dabei recht witzig rber. Die Gefangenschaft Huberts schildert Zingerle packend und einfhlsam und selbst Pogatschnigs Erzrivale, Chefinspektor Leopold Ogris von der Klagenfurter Kriminalpolizei muss sich langsam eingestehen, dass ihm der entfhrte Ermittler-Konkurrent insgeheim doch ans Herz gewachsen ist.

Kurzbeschreibung Zur Serie: ber die Einhaltung von Gesetzen wacht die Polizei aber nicht nur! In Klagenfurt am Wrthersee haben sich Hubert Pogatschnig (zunchst Grohandelsvertreter, spter Bierfhrer) und Ludwig Melischnig (Bierfhrer-Assistent) die Aufklrung von Kapitalverbrechen zur Aufgabe gemacht. Dabei besteht der besondere Reiz fr die beiden darin, schneller zu ermitteln als die Polizei. Von den Medien als Zwei fr die Gerechtigkeit gefeiert und von der Kripo unter dem Kommando von Leopold Ogris als Deppen-Duo verachtet, machen sich die beiden Hobby-Detektive die Vorteile des Tratsches zunutze: Sie suchen dort nach Hinweisen, wo Informationen ausgetauscht werden, nmlich in Gaststtten oder Gewerbebetrieben, Vereinen oder Nachbarschaften, beim tglichen Herumkommen oder auf gelegentlichen Extratouren an Originalschauplätzen in und um Klagenfurt. Zum E-Book: Hubert Pogatschnig bleibt nach seiner Entfhrung verschwunden. Sein Freund Ludwig Melischnig ist krank vor Sorge und Chefinspektor Leopold Ogris setzt alle verfügbaren Hebel in Bewegung. Als Professor Herbert Pogatschnig Hubert Pogatschnigs Zwillingsbruder von der Entfhrung hrt, setzt er sich in den nchsten Zug von Wien nach Klagenfurt, um seinen Bruder zu finden. Hier geht er relativ rcksichtslos ans Werk und stt alle vor den Kopf, die ihn fr Hubert halten. Als er erkennt, dass seine Mglichkeiten begrenzt sind, wendet er sich wohl oder bel an Chefinspektor Ogris, den er zuvor allerdings schon frchterlich beleidigt hat. Whrenddessen schmachtet Hubert Pogatschnig auf irgendeinem abgelegenen, eiskalten Heuboden, in dem ihn sein Entfhrer wie ein Tier angekettet hat. Dass er noch am Leben ist, fhrt er darauf zurck, dass der Entfhrer noch Plne mit ihm hat. Kurzbeschreibung Zur Serie: ber die Einhaltung von Gesetzen wacht die Polizei aber nicht nur! In Klagenfurt am Wrthersee haben sich Hubert Pogatschnig (zunchst Grohandelsvertreter, spter Bierfhrer) und Ludwig Melischnig (Bierfhrer-Assistent) die Aufklrung von Kapitalverbrechen zur Aufgabe gemacht. Dabei besteht der besondere Reiz fr die beiden darin, schneller zu ermitteln als die Polizei. Von den Medien als Zwei fr die Gerechtigkeit gefeiert und von der Kripo unter dem Kommando von Leopold Ogris als Deppen-Duo verachtet, machen sich die beiden Hobby-Detektive die Vorteile des Tratsches zunutze: Sie suchen dort nach Hinweisen, wo Informationen ausgetauscht werden, nmlich in Gaststtten oder Gewerbebetrieben, Vereinen oder Nachbarschaften, beim tglichen Herumkommen oder auf gelegentlichen Extratouren an Originalschauplätzen in und um Klagenfurt. Zum E-Book: Hubert Pogatschnig bleibt nach seiner Entfhrung verschwunden. Sein Freund Ludwig Melischnig ist krank vor Sorge und Chefinspektor Leopold Ogris setzt alle verfügbaren Hebel in Bewegung. Als Professor Herbert Pogatschnig Hubert Pogatschnigs Zwillingsbruder von der Entfhrung hrt, setzt er sich in den nchsten Zug von Wien nach Klagenfurt, um seinen Bruder zu finden. Hier geht er relativ rcksichtslos ans Werk und stt alle vor den Kopf, die

ihn für Hubert halten. Als er erkennt, dass seine Möglichkeiten begrenzt sind, wendet er sich wohl oder bel an
Chefinspektor Ogris, den er zuvor allerdings schon frchterlich beleidigt hat. Whrenddessen schmachtet Hubert
Pogatschnig auf irgendeinem abgelegenen, eiskalten Heuboden, in dem ihn sein Entfhrer wie ein Tier angekettet hat.
Dass er noch am Leben ist, fhrt er darauf zurck, dass der Entfhrer noch Plne mit ihm hat.